



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Sitzung des Schul- und Kulturausschusses
am 09. Mai 2007

SITZUNGS-
PROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

Ende der Sitzung: 17.05 Uhr

Ort der Sitzung: Haus der Heimat

Anwesend:

Ratsherrin Reichhelm als Vorsitzende
Ratsherr Dr. Müller
Ratsherr Jauß
Ratsherr Rettke in Vertretung für Ratsherrn Stahmer (mit Ausnahme TOP 4)
Ratsherr Rosenwanger in Vertretung für Ratsherrn Studt
Frau Klopke
Frau Herold
Herr Krämer
Herr Kracht

Es fehlten:

Ratsherr Stahmer
Ratsherr Studt

Ferner anwesend:

Herr Bürgermeister Blaschke
Herr Schmidt, Amt für Schulen, Sport und Kultur
Frau Wolz, Gleichstellungsbeauftragte
Herr Mühle, theater itzehoe
Herr Hartung, Schulleiter der Auguste Viktoria-Schule
Herr Föllscher, stellv. Schulleiter der Auguste Viktoria-Schule
Frau Latzenberger, komm. Leiterin der Wolfgang-Borchert-Realschule
Frau Christensen-Schultz-Collet, Schulleiterin der Fehrs-Schule
Frau Collmann, Geschäftsstellenleiterin Kreisgemeinschaft Pr. Holland
Herr Collmann, Hausverwalter Kreisgemeinschaft Pr. Holland
Vertreter der Presse sowie 5 weitere Zuhörerinnen und Zuhörer

Protokollführer/in:

Herr Arndt

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:

gez. Reichhelm

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:

gez. Arndt

Ratsherrin Reichhelm führte den Vorsitz und eröffnete die Sitzung in den Räumen der Kreisgemeinschaft Pr. Holland. Sie stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und dankte der Geschäftsstellenleiterin der Kreisgemeinschaft, Frau Collmann, für die erwiesene Gastfreundschaft.

Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben. Es wurde entschieden alle TOP in öffentlicher Sitzung zu beraten.

TOP 1 Bericht über die Situation des Hauses der Heimat

Frau Collmann begrüßte die Mitglieder des Ausschusses und überbrachte dem Kollegium die Grüße des Vorsitzenden der Kreisgemeinschaft Pr. Holland. Anschließend berichtete die Geschäftsstellenleiterin über die Arbeit der Kreisgemeinschaft und die Aktivitäten im Haus der Heimat. Auf Vorschlag von Frau Reichhelm bot Frau Collmann eine gemeinsame Begehung des Hauses im Anschluss an die Sitzung an.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 4 Trägerschaft des Sophie-Scholl-Gymnasiums

Vor Beginn der Aussprache erklärte sich Ratsherr Rettke für befangen und verließ das Sitzungszimmer. Ratsherrin Reichhelm dankte der Verwaltung für die vorgelegten Informationen und erläuterte den Antrag der CDU-Stadtfraktion. Dieser zielt zunächst darauf ab, ein grundsätzliches Meinungsbild hinsichtlich der Trägerschaft des SSG im Ausschuss einzufangen. Bürgermeister Blaschke ergänzte die Ausführungen und bat darum, den Inhalt des zum Sitzungsbeginn verteilten Informationsschreibens vertraulich zu behandeln. Des Weiteren schlug er vor, eine entsprechende Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung erst nach Beratung in nicht-öffentlicher Sitzung am 27.06.2007 zu fassen.

Im Zusammenhang mit der Trägerschaft des SSG wies Ratsherr Dr. Müller u. a. auf den hohen Anteil auswärtiger Gymnasiasten in Itzehoe hin. Bereits aus diesem Grunde sei ein Verbleib der Trägerschaft des SSG beim Kreis Steinburg aus Sicht der CDU-Stadtfraktion wünschenswert.

Herr Krämer führte aus, dass es möglicherweise aus finanzwirtschaftlichen Gründen sinnvoll wäre, die Trägerschaft des SSG beim Kreis Steinburg zu belassen. Aus bildungspolitischer Sicht hält es die SPD-Fraktion jedoch für notwendig, in Itzehoe eine breit gestreute Bildungslandschaft zu entwickeln, die alle möglichen Schularten umfasst. Sofern ein Verbleib der Trägerschaft des SSG beim Kreis Steinburg diesem Ziel abträglich wäre, wird die SPD ihre Entscheidung, die derzeit einen Verbleib der Trägerschaft beim Kreis Steinburg vorsieht, nochmals überdenken.

Anschließend stellte die Vorsitzende folgenden Antrag zur Abstimmung:

Der Schul- und Kulturausschuss stimmt grundsätzlich für einen Verbleib der Trägerschaft des Sophie-Scholl-Gymnasiums beim Kreis Steinburg und wird sich mit der Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens in nicht-öffentlicher Sitzung am 27.06.2007 erneut befassen.

Beratungsergebnis: - einstimmig -

TOP 7 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 28.03.07

Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben.

TOP 8 Informationen und Anfragen


Bürgermeister Blaschke berichtete von einer für den 22.05.2007 an der KKS geplanten Veranstaltung der EUROPA-Union Deutschland (Kreisverband Steinburg), die sich mit dem Schüleraustausch der Schulen im Kreis Steinburg befassen wird. Auf das beigefügte Informationsschreiben wird verwiesen.

Im Zusammenhang mit der baulichen Erweiterung der AVS regte Ratsherr Rosenwanger an, die entfallenden Fahrradstellplätze ggf. auf angrenzende Flächen des Cirencester Parks zu verlagern.

Im Hinblick auf die Stellenvakanzen an verschiedenen Itzehoer Schulen bat Herr Krämer um aktuelle Informationen. Bürgermeister Blaschke teilte mit, dass es derzeit keine neuen Erkenntnisse gäbe.

Protokollnotiz:

Das Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein hat mit Schreiben vom 09.05.2007 einen Bewerber für die Besetzung der Schulleiterstelle an der Grundschule Edendorf vorgeschlagen. Der Schulleiterwahlausschuss wird innerhalb der gesetzten Frist eingeladen werden.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 09.05.2007		Sitzungsvorlage TOP: 3
			Seite:
Amt/Abteilung: theater itzehoe	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 64.02	Anlagen: Entwurf der neuen „Entgeltordnung für die Benutzung des theater itzehoe“		
Betreff: theater itzehoe <u>hier:</u> Änderung der „Entgeltordnung für die Benutzung des theater itzehoe“			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Ratsversammlung die Änderungen der „Entgeltordnung für die Benutzung des theater Itzehoe“ in der dargelegten Form zu beschließen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum 02.05.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Rüdiger Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Schul- und Kul-
turausschuss
Datum 09.05.2007
TOP 3

Im Zuge der Überlegungen, Veranstaltungen und Vermietungen im theater itzehoe noch flexibler und besucherfreundlicher zu gestalten, wurde immer wieder deutlich, dass für eine Reihe von Veranstaltungen und Vermietungen das Große Haus zu groß, das Studio zu klein und die On-Stage-Lösung nicht praktikabel ist, wenn das Ensemble oder der Mieter die gesamte Bühnenfläche und große Teile der Bühnentechnik benötigt.

Aus diesen Gründen wird in der Sommerpause 2007 im Großen Haus des Theaters ein neues Vorhangrollsystem eingebaut. Dieses dient dazu, bei Bedarf einen Vorhang zwischen der 9. und 10. Zuschauerreihe herunterzulassen. Auf diese Weise kann bis zur 8. Reihe einschließlich platziert werden, und auch die Behindertenplätze stehen dann noch zur Verfügung.

Hierdurch entsteht die neue Saalvariante „Kleiner Saal“.

Diese Variante hat eine Platzkapazität von 235 Plätzen.

Die Grundmiete für den kleinen Saal soll 540,00 € betragen. Dieser Grundmiete liegt die gleiche Berechnung wie die des Großen Hauses zugrunde.

Ferner hat das theater itzehoe im Jahr 2006 im Parkettbereich eine neue Bestuhlung erhalten. Diese neue Bestuhlung ermöglicht einen weitaus schnelleren Aus- und Einbau der Reihenbestuhlung. Der tatsächliche Zeit- und Personalaufwand hierfür reduziert sich um ca. 50%. Der Aufwand für den Auf- und Abbau der anderen Bestuhlungsarten bleibt jedoch gleich, so dass die Ersparnis an tatsächlichem Aufwand je nach Bestuhlungsart 25% bzw. 50% (ohne Bestuhlung) beträgt.

Da die zusätzlichen Kosten für die einzelnen Bestuhlungsarten nach tatsächlichem Zeit- und Personalaufwand berechnet wurden, beabsichtigt das Theater, diese Ersparnisse durch die Minderung der zusätzlichen Kosten für die einzelnen Bestuhlungsarten an die jeweiligen Mieter weiterzugeben, um die Multifunktionalität des Theaters weiter hervorzuheben und das Theater für neue Mieter interessanter und kostengünstiger anbieten zu können.

Hierdurch erhofft sich das theater itzehoe eine erhöhte Anzahl von Vermietungen, mit der dann nicht nur die Mindereinnahmen durch die Senkung der Mietkosten ausgeglichen, sondern auch noch insgesamt höhere Mieteinnahmen erzielt werden sollen.

Auch hat die Erfahrung aus „On Stage“-Vermietungen gezeigt, dass viele Mieter bei „On Stage“-Veranstaltungen den Einlass über das Hauptfoyer mit Garderobennutzung wünschen.

Der dadurch bedingte höhere Reinigungsaufwand für diese Variante, der in der jetzt noch gültigen Entgeltordnung nicht berücksichtigt war, soll nun auch in der neuen Entgeltordnung Berücksichtigung finden.

Dadurch ergeben sich im Bereich der Grundmieten und Bestuhlungsarten folgende Änderungen:

	Alt	Neu
Grundmiete		
• Kleiner Saal		540,00 €
Bestuhlungsarten		
• Bistrobestuhlung im Bereich des Kippparketts/Kleiner Saal	780,00 €	585,00 €
• Parlamentarische Bestuhlung des Kippparketts/Kleiner Saal		625,00 €
• Bankettbestuhlung Kippparkett/Kleiner Saal bis Hauptvorhang		680,00 €
• Bankettbestuhlung Kippparkett/Kleiner Saal zzgl. Bühnenbereich		760,00 €
• Bankettbestuhlung bis Hauptvorhang	1.340,00 €	1.005,00 €
• Bankettbestuhlung zzgl. Bühnenbereich	1.460,00 €	1.095,00 €
• Parlamentarische Bestuhlung	1.340,00 €	1.005,00 €
• Kippparkett ohne Bestuhlung	730,00 €	365,00 €
• Saal ohne Bestuhlung	900,00 €	450,00 €
Grundmiete On Stage		
• Grundmiete On Stage ohne Bestuhlung bei Nutzung des Studioeinganges	170,00 €	
• Grundmiete On Stage ohne Bestuhlung bei Nutzung des Hauptfoyers	170,00 €	220,00 €

Im beigefügten Entwurf der neuen Entgeltordnung sind die aufgeführten Änderungen kursiv dargestellt.

Die neue Entgeltordnung für das theater itzehoe soll zu Beginn der Spielzeit 2007/2008 mit hin zum 01.09.2007 in Kraft treten.

Finanzielle Auswirkungen	X	ja (bitte erläutern)		nein
Mittel- bis langfristig erhöhte Mieteinnahmen in zur Zeit noch nicht bezifferbarer Höhe.				

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 09.05.2007		Sitzungsvorlage TOP: 5
			Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Schulen, Sport und Kultur	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40-25	Anlagen: Übersicht der Einnahmen und Ausgaben		
Betreff: Finanzielle Förderung der Maßnahme „Betreute Grundschule“ hier: Vorlage von Wirtschaftsplänen und Liquiditätsplanungen der Fördervereine			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss nimmt von der finanziellen Entwicklung der Fördervereine Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: gez. Arndt
Itzehoe, Datum 17.04.2007	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke		



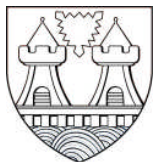
STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Schul- und Kul-
turausschuss
09.05.2007
TOP 5

Die Fördervereine der Grundschule Edendorf, der Ernst-Moritz-Arndt-Schule, der Grundschule Sude-West sowie der Grundschule Wellenkamp haben sich zu einer *Arbeitsgemeinschaft der Fördervereine betreuter Grundschulen in Itzehoe* zusammengeschlossen.

Für die Förderung der betreuten Grundschulen wurden von der Stadt Itzehoe im lfd. Haushaltsjahr 30.000,00 € bereitgestellt. Die Rechnungsergebnisse der Haushaltsjahre 2000 bis 2005, der Mittelabruf des vergangenen Jahres und das zu erwartende Ergebnis für das lfd. Haushaltsjahr zeigen, dass die Mittelbereitstellung in vorgenannter Höhe auskömmlich sein wird.

Die Arbeitsgemeinschaft hat die Verteilung der Mittel an die angeschlossenen Vereine übernommen und sich verpflichtet, die Verwendung der Mittel anhand von Wirtschaftsplänen nachzuweisen. Die anliegenden Pläne geben Auskunft über die Einnahme- bzw. Ausgabenentwicklungen für die Jahre 2005 und 2006 und informieren über die finanzwirtschaftlichen Erwartungen für das Jahr 2007.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
Schul- und Kul-
turausschuss
09.05.2007
TOP 5

	GS Edendorf	EMA	GS Sude-West	GS Wellenkamp
<u>2005/Einnahmen</u>				
Elternbeiträge	6.166,50	13.021,05	8.629,82	2.469,00
Personalkostenzuschuss				
+ Stadt Itzehoe	7.875,00	3.125,00	3.125,00	3.125,00
+ Land SH	4.970,10	2.031,25	2.187,50	2.135,42
+ sonstige	0,00	124,12	0,00	120,00
Gesamteinnahmen	19.011,60	18.301,42	13.942,32	7.849,42
<u>2005/Ausgaben</u>				
Personalkosten	23.676,36	17.599,40	16.601,76	8.184,51
Sachkosten	416,55	358,98	368,76	263,49
Gesamtausgaben	24.092,91	17.958,38	16.970,52	8.448,00
Ergebnis 2005:	- 5.081,31	+ 343,04	- 3.028,20	- 598,58
	=====	=====	=====	=====
<u>2006/Einnahmen</u>				
Elternbeiträge	6.607,75	10.608,70	10.904,00	2.973,40
Personalkostenzuschuss				
+ Stadt Itzehoe	5.000,00	1.000,00	2.000,00	2.000,00
+ Land SH	5.239,58	4.927,08	5.250,00	5.489,58
+ sonstige	0,00	101,14	0,00	120,00
Gesamteinnahmen	16.847,33	16.636,92	18.154,00	10.582,98
<u>2006/Ausgaben</u>				
Personalkosten	22.694,35	20.956,98	17.846,86	8.744,46
Sachkosten	528,96	375,65	307,04	206,48
Gesamtausgaben	23.223,31	21.332,63	18.153,90	8.950,94
Ergebnis 2006:	- 6.375,98	- 4.695,71	+ 0,10	+ 1.632,04
	=====	=====	=====	=====
<u>2007/voraussichtl. Einnahmen</u>				
Elternbeiträge	5.985,00	10.500,00	9.000,00	4.600,00
Personalkostenzuschuss				
+ Stadt Itzehoe	10.000,00	0,00	2.500,00	0,00
+ Land SH	4.500,00	5.000,00	5.250,00	5.250,00
+ sonstige	0,00	100,00	0,00	120,00
Gesamteinnahmen	20.485,00	15.600,00	16.750,00	9.970,00
<u>2007/voraussichtl. Ausgaben</u>				
Personalkosten	23.000,00	19.000,00	16.000,00	11.670,00
Sachkosten	500,00	400,00	400,00	250,00
Gesamtausgaben	23.500,00	19.400,00	16.400,00	11.920,00
voraussichtl. Ergebnis 2007:	- 3.015,00	- 3.800,00	+ 350,00	- 1.950,00
	=====	=====	=====	=====



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
Schul- und Kul-
turausschuss
09.05.2007
TOP 5

	GS Edendorf	EMA	GS Sude-West	GS Wellenkamp
Liquidität am 01.01.07	2.613,88	7.179,41	562,00	3.888,15
Liquiditätsänderung	- 3.015,00	- 3:800,00	+ 350,00	- 1.950,00
voraussichtliche Liquidität am 31.12.07	- 401,12	3.379,41	912,00	1.938,15




STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite _____
Schul- und Kul-
turausschuss
09.05.2007
TOP 5

Frau Herold und Ratsherr Rosenwanger hinterfragten die vorgelegten Übersichten. Neben den divergierenden Personalkosten – zu denen Herr Krämer entsprechende Erläuterungen gab – wurde die Nachfrage des Betreuungsangebotes an Grundschule Wellenkamp angesprochen. Offensichtlich scheint der Betreuungsbedarf hier niedriger als im übrigen Stadtgebiet zu sein.

Die Vorsitzende bat darum, die Entwicklung der Betreuungszahlen und die finanzwirtschaftlichen Zusammenhänge in einer der nächsten Sitzungen durch die betroffenen Schulleiter und Vertreter der Fördervereine erläutern zu lassen. Hierzu sind die Vorgenannten zur Sitzung einzuladen.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 6
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 09.05.2007		Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Schulen, Sport und Kultur	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40-42-08	Anlagen: Schreiben der Schulleiterin der Fehrs-Schule, Entwurf Kooperationsvertrag		
Betreff: SPRINT-Maßnahme an der Fehrs-Schule <u>hier:</u> Übernahme der Kooperationspartnerschaft durch die Stadt Itzehoe			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum 02.05.2007	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Schul- und Kul-
turausschuss
09.05.2007
TOP 6

Ende 2006 / Anfang 2007 ist Frau Christensen-Schultz-Collet, Leiterin der Fehrs-Schule an das Amt 40 herantreten, mit der Bitte, in diesem Jahr als Kooperationspartner für die SPRINT-Maßnahme an der Fehrs-Schule einzutreten.

SPRINT bietet eine intensive Sprachschulung in den Monaten zwischen Einschulungsgespräch und Schulbeginn. Seit Oktober 2005 werden die Einschulungsgespräche landesweit vorgezogen. Dabei wird u. a. bei den Kindern, die zum neuen Schuljahr die Grundschule besuchen sollen, der Sprachstand beobachtet und bewertet. Ergibt sich Hinweis auf Sprachdefizite, erfolgt eine zweite Untersuchung von Fachkräften, um den Sprachstand der Kinder genauer einzuschätzen. Bestätigen sich diese Defizite werden die Kinder vor der Einschulung von Januar bis Juni in besonderen SPRINT-Sprachkursen betreut und erhalten über einen Zeitraum von 20 Wochen täglich bis zu zwei Stunden Sprachunterricht in kleinen Gruppen (6-10 Kinder oder weniger). Diese Maßnahme wird auch in 2007 wieder durchgeführt und ist weiterhin für die nächsten Jahre geplant. An der Fehrs-Schule leitet derzeit eine Erzieherin an drei Tagen in der Woche jeweils drei Stunden diese Maßnahme.

Die Sprachförderungsmaßnahme für Kindergartenkinder wurde bereits in 2006 an der Fehrs-Schule durchgeführt, schon in diesem Jahr war es für die Schule schwierig, einen Kooperationspartner für diese Maßnahme zu finden. Nach dem Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein sollte der Kooperationspartner der SPRINT-Maßnahme der Träger der entsprechenden Kindertageseinrichtung sein, aus der die zu fördernden Kinder kommen. In der Regel wird die Maßnahme dann an der entsprechenden Kindertagesstätte durchgeführt. Da an der Fehrs-Schule die teilnehmenden Kinder jedoch aus vielen verschiedenen Einrichtungen stammen, war keine Einrichtung bereit, die Trägerschaft zu übernehmen, bis sich letztendlich doch der Kinderschutzbund hierzu bereit erklärt hat. Die Maßnahme wird jedoch nicht in den Räumlichkeiten des Kinderschutzbundes sondern an der Fehrs-Schule durchgeführt. Aus diesem Grund bittet Frau Christensen-Schultz-Collet nun darum, dass in Zukunft doch die Stadt Itzehoe als Kooperationspartner eintritt.

Aufgaben des Kooperationspartners sind nach Aussage von Frau Wessel, Schulamt des Kreises Steinburg:

- unentgeltliches zur Verfügung Stellen der Räumlichkeiten inkl. Strom, Heizung u. ä.
- Organisation des Transportes der Kinder
- Verauslagung und Abrechnung der angefallenen Kosten

Nach Auffassung der Verwaltung ist für diese Aufgaben jedoch kein Kooperationspartner notwendig. Die Räumlichkeiten können, wie bislang, auch ohne Kooperationsvertrag zur Verfügung gestellt werden. Weiterhin brauchen nach Aussage der Schulleiterin an der Fehrs-Schule keine Kinder transportiert werden. Angefallene Kosten, insbesondere Personalkosten, können direkt mit dem Kreis bzw. vom Kreis mit dem Ministerium für Bildung und Frauen abgerechnet werden. Derzeit und nach Auskunft von Frau Wessel auch in Zukunft ist es so, dass der Kreis Steinburg die qualifizierte Fachkraft für die Maßnahme eingestellt hat und auch direkt bezahlt. Es entsteht daher der Eindruck, dass lediglich zur Absicherung des Kreises Steinburg, wenn Probleme auftauchen sollten, ein zusätzlicher Partner ins Boot geholt werden soll.

Da Anfang des Jahres keine kurzfristige Entscheidung herbeigeführt werden konnte, da die Maßnahme bereits im Januar begann, wird die Maßnahme in diesem Jahr ohne Kooperationspartner durchgeführt. Die Stadt Itzehoe stellt hierfür lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung.



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Schul- und Kul-
turausschuss
09.05.2007
TOP 6

Ein Gespräch mit Herrn Teggatz, dem Schulleiter der Grundschule Wellenkamp, hat weiterhin ergeben, dass diese Grundschule ebenfalls eine SPRINT-Maßnahme initiiert hat. Sie wird jedoch im Kindergarten am Sanddeich durchgeführt. Kooperationspartner ist der Kirchenkreis Münsterdorf, der sich jedoch geweigert hat, den Kooperationsvertrag zu unterschreiben und somit nur eine mündliche Zusage getroffen hat. Dieses ist mit dem Kreisschulamt abgesprochen. Offiziell gibt es hier somit auch keinen Kooperationspartner.

Die Annahme, dass Kooperationspartner immer der Träger der Einrichtung, in der die Maßnahme durchgeführt wird, sein muss, ist falsch. Nach Aussage von Frau Victor vom Ministerium für Bildung und Frauen ist dieses nicht zwingend erforderlich.

Da die Maßnahme offensichtlich ohne große Nachteile auch ohne Kooperationspartner durchgeführt werden kann, schlägt das Amt für Schulen, Sport und Kultur vor, nicht als Kooperationspartner einzutreten.

Da nach § 28 Nr. 3 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in der Fassung vom 28.02.2003 die Gemeindevertretung die Entscheidung über die Übernahme neuer Aufgaben, die zu erfüllen die Gemeinde nicht gesetzlich verpflichtet ist, nicht übertragen kann, ist die Entscheidung der Ratsversammlung notwendig.

Dem Schul- und Kulturausschuss wird der Vorgang zur Kenntnis gegeben.